

Rüdiger Reitz, Rita Schlüter, Joachim Lambert

EUROSHNET – eine Hilfe für Arbeitsschutzexperten aus Normung, Prüfung und Zertifizierung

Die berufsgenossenschaftliche Beteiligung an der Normung und an der Produktprüfung hat zu Produktverbesserungen aus Sicht des Arbeitsschutzes wesentlich beigetragen. Wie kann es aber hiermit weitergehen vor dem Hintergrund zunehmender Internationalisierung der Normung einerseits und knapper werdender Ressourcen andererseits? Ein Lösungsansatz ist EUROSHNET – das neue europäische Netzwerk von Experten aus Arbeitsschutzinstitutionen, die in Normung, Prüfung und Zertifizierung und damit zusammenhängender Forschung aktiv sind.

Arbeitsschutzexperten aus Deutschland und anderen europäischen Staaten beteiligen sich mit Erfolg an der Normung: Bei einer Umfrage der Kommission Arbeitsschutz und Normung – KAN geben 95% der befragten Normungsmitarbeiter an, dass viele oder sogar die meisten ihrer Vorschläge in Normen aufgenommen werden¹. Die Mitarbeiter der berufsgenossenschaftlichen Prüf- und Zertifizierungsstellen berichten ebenfalls von einem positiven Einfluss auf die Produktprüfung und -zertifizierung, vor allem über die Anwendungsempfehlungen („recommendations for use“) der europäischen Koordinierungen der notifizierten Prüf- und Zertifizierungsstellen². Doch wie kann diese Einflussnahme auch in Zukunft sichergestellt werden?

■ Internationalisierung der Wirtschaft

Die Zeiten der nationalen Beschaffensanforderungen für Arbeitsmittel sind überwiegend vorbei. Durch den „Neuen Ansatz“ des europäischen Binnenmarkts – die vom Gesetzgeber festgelegten EG-Richtlinien enthalten die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen, die durch europäisch harmonisierte Normen konkretisiert werden – verliert die nationale Normung an Bedeutung. NoRA (Normen-Recherche Arbeitsschutz³) weist aus, dass von ca. 4700 Normen mit Arbeitsschutzbezug bereits fast die Hälfte europäischen oder internationalen Ursprungs ist. Die Arbeits-

schutzinstitutionen haben hierauf reagiert und arbeiten intensiv in der europäischen Normung mit. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurde vor ca. zehn Jahren die Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN) gegründet.

Auch für die Prüf- und Zertifizierungsstellen traten europäische Regeln an die Stelle der nationalen Prüfgrundlagen und nationalen Anforderungen.

Seit einigen Jahren greift die Entwicklung verstärkt über Europa hinaus: Mit der Globalisierung der Wirtschaft geht auch die Internationalisierung der Normung⁴ und des Prüf- und Zertifizierungswesens einher. Damit wird die Mitarbeit in weltweit arbeitenden Normungsgremien erheblich aufwändiger als in nationalen oder europäischen Gremien. Wie kann der Arbeitsschutz vor diesem Hintergrund die erfolgreiche Einflussnahme zugunsten sicherer und gesundheitsgerechter Produkte fortsetzen?

■ Abgestimmte Positionen der Industrie und der Gewerkschaften

Ein Blick auf andere Kreise wie Industrie, Gewerkschaften oder Verbraucher zeigt, dass diese sich schon vor einiger Zeit europäisch gruppiert haben, um gemeinsam ihre Interessen in der Normung und

bei der Konformitätsbewertung zu vertreten.

Dagegen findet eine europäische Abstimmung der Experten aus Arbeitsschutzinstitutionen im Bereich von Normung, Prüfung und Zertifizierung bisher nicht statt.

■ Europäische Konferenz 2001 in Dresden: Initiierung eines Arbeitsschutz-Netzwerkes

Am 11./12. Oktober 2001 fand in Dresden eine von den französischen Institutionen INRS und EUROGIP sowie von KAN und HVBG/BG-PRÜFZERT organisierte europäische Konferenz „Normung, Prüfung und Zertifizierung – ein Beitrag zum Arbeitsschutz“ statt. Auf dieser Konferenz diskutierten 150 Teilnehmer aus 21 europäischen Staaten, wie der Arbeitsschutz auf die anstehenden Herausforderungen reagieren kann⁵. Als Ergebnis wurde ein europäisches Netzwerk von Arbeitsschutzexperten gegründet, die in Normung, Prüfung und Zertifizierung und damit zusammenhängender Forschung tätig sind.

Ziel des Netzwerkes ist es,

- die Kontaktaufnahme mit anderen Arbeitsschutzexperten zu erleichtern,
- die Diskussion gemeinsam interessierender Fragen zu fördern,

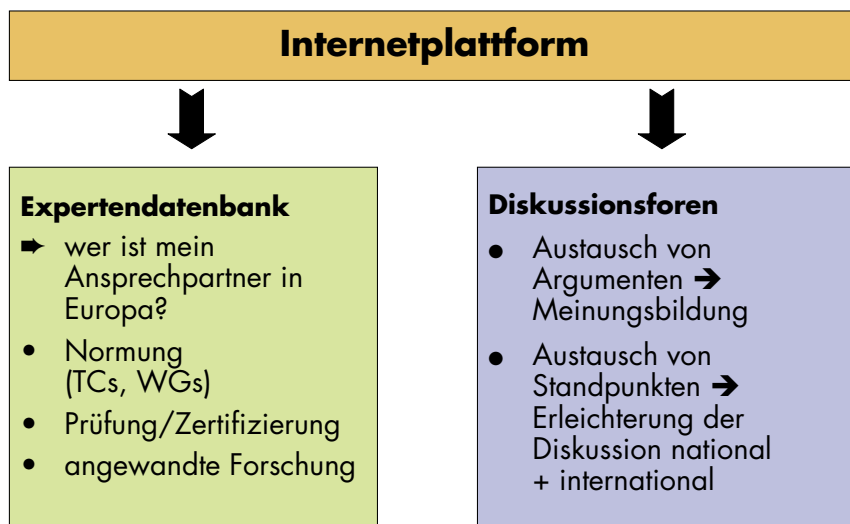


Bild 1: Hauptelemente der Internetplattform von EUROSHNET



Bild 2: Diskussionsforum „Ergonomie“ in EUROSHNET

- relevante Informationen verfügbar zu machen und
- den Kontakt zu anderen Netzwerken herzustellen und zu pflegen.

Das Netzwerk erhielt den Namen EUROSHNET (**EU**ropean **O**ccupational **S**afety and **H**ealth **NET**work).

Internetplattform als wichtigstes Hilfsmittel

Für ein funktionierendes Netzwerk ist ein einfaches und effektives Kommunikationsmittel zur Kontaktaufnahme eine unabdingbare Voraussetzung. Dies lässt sich am leichtesten über die Nutzung des Internets realisieren.

Seit Oktober 2003 steht nach einer intensiven Entwicklungsphase unter www.euroshnet.org eine englischsprachige Kommunikationsplattform zur Verfügung. Ein öffentlich zugänglicher Bereich enthält Informationen zum Netzwerk und zu Fragen von allgemeinem Interesse.

Die Hauptaktivitäten entfalten sich jedoch in einem Bereich, der ausschließlich den Teilnehmern des Netzwerkes nach Registrierung zugänglich ist. Kernstück dieses nicht-öffentlichen Bereichs sind eine Expertendatenbank sowie Diskussionsforen (Bild 1).

Zugang nur für registrierte Teilnehmer

Eine Mitarbeit im Netzwerk und damit Zugang zum geschützten Bereich ist ausschließlich Vertretern von europäischen Arbeitsschutzinstitutionen vorbehalten,

die aktiv in der europäischen Normung, der Prüfung, der Zertifizierung und/oder damit zusammenhängender Forschung tätig sind. Dies ist unabdingbare Voraussetzung für einen freien Meinungsaustausch der Arbeitsschutzexperten untereinander. Hier besteht die Chance, dass Experten europäischer Arbeitsschutzinstitutionen über das Netzwerk zu einer europäischen Abstimmung und Koordination ihrer Aktivitäten kommen.

Im öffentlichen Bereich steht unter dem Menüpunkt „Network“ eine Anmelde- und Registrierungsform zur Verfügung, über die man sich für den geschützten Bereich von EUROSHNET registrieren lassen kann. Erfüllt der Anmeldende alle Zugangsvoraussetzungen (Mitarbeiter einer Arbeitsschutzinstitution und tätig in Normung, Prüfung, Zertifizierung und/oder damit zusammenhängender Forschung), erhält er seine Zugangsdaten (Benutzername und persönliches Kennwort) und ist damit zur Nutzung der Kommunikationsplattform berechtigt.

Expertendatenbank

Die Expertendatenbank gibt Auskunft über Name, Institution, Kontaktadresse, Sachgebiete und Mitarbeit in Normungsgremien der Teilnehmer. Wer Experten zur Erörterung bestimmter Fragestellungen sucht, wird hier ebenso fündig wie derjenige, der wissen möchte, ob ein Teilnehmer von EUROSHNET in einem bestimmten Normungsgremium tätig ist.

Moderierte Diskussionsforen

EUROSHNET startet zunächst mit sieben Diskussionsforen:

- Maschinen
- Emissionen
- Elektrische Sicherheit
- Ergonomie
- Persönliche Schutzausrüstungen
- Prüfung und Zertifizierung/Konformitätsbewertung
- Übergreifende Fragestellungen

Jedes Forum wird verantwortlich durch einen Koordinator betreut.

Ein Teilnehmer kann zu allen Foren und Themen online seine Meinung einbringen und ggf. Dokumente dazu einstellen (Bild 2). Sofern er sich für die ständige Mitarbeit in bestimmten Foren entschlossen hat, wird er automatisch über E-Mail benachrichtigt, sobald ein neuer Eintrag in den ausgewählten Foren erfolgt ist.

Auf Initiative der Teilnehmer können zu allen interessierenden Fragen nach Freigabe durch die Steuerungsgruppe neue Foren eingerichtet werden. Die nach Bedarf eingerichteten Foren stellen keine dauerhaften Einrichtungen dar, sondern bleiben jeweils nur solange bestehen, wie von den Experten für erforderlich gehalten.

Weitere Hilfsmittel der Internet-Plattform

Im geschützten Bereich finden sich über die Expertendatenbank und die Diskussionsforen hinaus weitere Hilfsmittel für die Nutzer:

- In der Dokumentenverwaltung sind alle Dokumente recherchierbar, die in den Diskussionsforen zur Verfügung gestellt wurden (Bild 3).
- Über die E-Mail-Funktion lassen sich gezielt Experten mit bestimmten Tätigkeits- oder Interessenschwerpunkten herausfiltern. Eine derart selektierte Gruppe kann als Gesamtheit per E-Mail angeschrieben werden.
- Für alle Nachrichten, die (noch) nicht in ein Diskussionsforum passen, wurde ein „Schwarzes Brett“ (notice board) eingerichtet. Die Sichtung der Einträge im Notice Board kann auch zur Schaffung eines neuen Forums führen.

EUROSHNET-Steuerungsgruppe

Eine Steuerungsgruppe aus Vertretern von Arbeitsschutzinstitutionen begleitet die Arbeiten des Netzwerkes. Zur Steuerungsgruppe gehören INRS und EUROGIP von französischer Seite und KAN und HVBG/BG-PRÜFZERT von deutscher

Seite. Darüber hinaus sind das finnische Institut für Arbeitsschutz (FIOH), Health and Safety Laboratory (HSL) aus Großbritannien sowie das spanische Arbeitsschutzinstitut INSHT in der Steuerungsgruppe vertreten. Das polnische Zentralinstitut für Arbeitsschutz (CIOP) repräsentiert in der Steuerungsgruppe die Beitrittskandidaten der mittel- und osteuropäischen Länder.

Start in sechs europäischen Staaten

Um einen reibungslosen Start des Netzwerkes zu gewährleisten, ist zunächst nur eine Teilnahme von Arbeitsschutzexperten aus den Ländern vorgesehen, die in der Steuerungsgruppe vertreten sind:

- Deutschland
- Finnland
- Frankreich
- Großbritannien
- Polen und
- Spanien.

Voraussichtlich ab dem Jahr 2004/2005 wird das Netzwerk für Teilnehmer

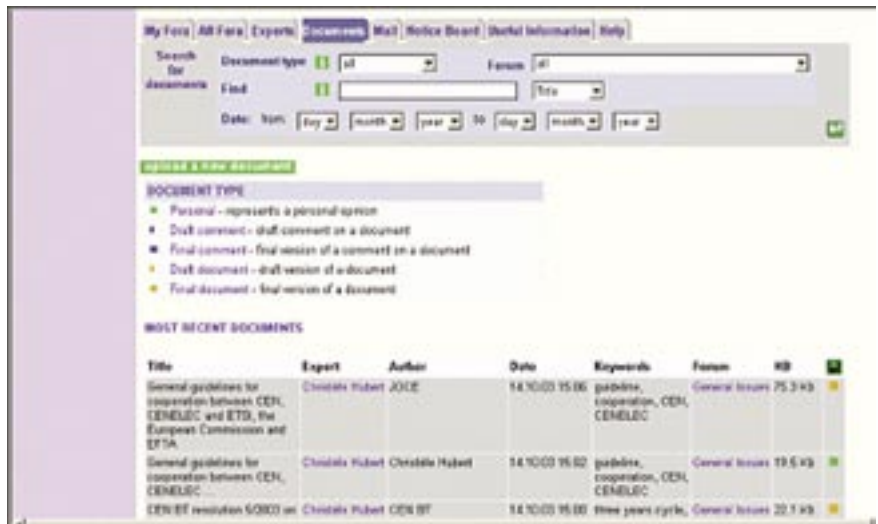


Bild 3: Dokumentenverwaltung auf der EUROSHNET-Website

aus weiteren europäischen Staaten geöffnet werden.

Beziehungen zu anderen Netzwerken

EUROSHNET verfolgt das Ziel, die Kontaktaufnahme und die Diskussion zwischen Arbeitsschutzexperten in Normung, Prüfung/Zertifizierung und damit zusammenhängender Forschung zu erleichtern und zu fördern. Im Unterschied zu anderen Netzwerken ist EUROSHNET ausschließlich für Experten aus Arbeitsschutzinstitutionen zugänglich. Durch die Ausrichtung auf Normung und Prüfung/Zertifizierung steht die Produktsicherheit im Mittelpunkt des Austauschs.

Viele Arbeitsschutzexperten sind darüber hinaus in andere Netzwerke eingebunden, so z. B. in die Normungsgremien selbst, in die Koordinierungsgruppen der Prüf- und Zertifizierungsstellen, in das globale Präventionsnetzwerk „Working on Safety.net“ etc. Die Verbindung mit diesen Netzwerken herzustellen und zu pflegen ist eine der Aufgaben von EUROSHNET.

Wie geht es weiter?

In der derzeitigen Aufbauphase der Internetplattform von EUROSHNET steht die Teilnehmergebung für das Netzwerk im Vordergrund: Alle Experten aus Arbeitsschutzinstitutionen, die sich mit Normung, Prüfung/Zertifizierung oder damit zusammenhängender Forschung beschäftigen, sind zur Mitarbeit eingeladen.

EUROSHNET wird sich aber nicht nur auf die internetgestützte Kommunikati-

onsplattform beschränken. Möglichkeiten der persönlichen Kontaktaufnahme und der Zusammenarbeit im Netzwerk wie Veranstaltungen und Abstimmungsgespräche zu bestimmten Themen sollen genutzt und weiterentwickelt werden.

*Dr. Joachim Lambert
Rita Schlüter
Kommission Arbeitsschutz
und Normung – KAN
Alte Heerstraße 111
53757 Sankt Augustin*

*Rüdiger Reitz
Berufsgenossenschaftliche Zentrale für
Sicherheit und Gesundheit – BGZ
Geschäftsstelle BG-PRÜFZERT
Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden*

Anmerkungen

- 1 Kommission Arbeitsschutz und Normung: Arbeitsschutzexperten in der Normung. KAN-Bericht 22. 1999
- 2 Reinert, D.; Reitz, R.; Stoll, R.: Prüfung und Zertifizierung und Arbeitsschutz. Ergebnisse einer Untersuchung des BG-PRÜFZERT. Veröffentlichung in Vorbereitung.
- 3 Recherche-Tool für Normen mit Arbeitschutzbezug, entwickelt von KAN gemeinsam mit DIN. Kostenlos verfügbar unter www.kan.de
- 4 Bericht der Kommission an den Rat und das europäische Parlament über die Maßnahmen auf Grundlage der Entschlüsse über die europäische Normung, die 1999 vom Rat und vom europäischen Parlament verabschiedet wurden. KOM(2001) 527 endgültig
- 5 Der Konferenzbericht sowie weitere Publikationen zu EUROSHNET können unter <http://www.euroshnet.org/publications/Abouteuroshnet.shtml> heruntergeladen werden.

Im März 2004 wird die
Einbanddecke
für den Jahrgang 2003 der Fachzeitschrift

ausgeliefert.

Es können jedoch nur etwa so viele Einbanddecken angefertigt werden, wie Bestellungen vorliegen.
Preis je Einbanddecke € (D) 12,80 zzgl. Versandkosten.

Wir bitten Sie deshalb, Ihre Bestellung möglichst umgehend aufzugeben, damit die pünktliche Lieferung sichergestellt ist.

Prüfen Sie die Ihnen vorliegenden Hefte des Jahrgangs 2003 auf deren Vollständigkeit und bestellen Sie die fehlenden Hefte nach.

Preis je Heft € 5,80/sfr. 10,- für Abonnenten (Lieferungsmöglichkeit vorbehalten).

ERICH SCHMIDT VERLAG
Postfach 30 42 40 • 10724 Berlin
Fax 030/25 00 85 - 870
www.ESV.info
E-Mail: ESV@ESVmedien.de